



Fachmittelschule

Kanton Basel-Landschaft

Wie weiter nach dem Fachmittelschul-Ausweis?

Herausgeberin

Leitungskonferenz FMS BL

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

Kanton Basel-Landschaft

Rheinstrasse 31

4410 Liestal

www.bl.ch

Verteiler

Bildungs- und Erziehungs-
direktionen AG BL BS SO
FHNW, BZG und WMS
SfG Schule für Gestaltung Basel
FMS AG BS SO
SR Gymnasien BL
FMS BL (Lehrpersonen und Schüler/innen
der dritten Klassen, Klassenlehrpersonen)
Studien- und Berufsberatung BL

Ausgabe

Juli 2010

Gestaltung

Michael Bouvard

Inhalt

Einleitung	3
Bildungslandschaft Schweiz	4
Berufsziele nach der FMS	5
Ausbildungen nach der FMS	6
Übergänge	8
Fachmaturität	9
I. Pädagogik	9
II. Gesundheit	11
III. Soziales	12
IV. Kunst	13
Adressen	15
Links	16

Abkürzungen

FH Fachhochschule

HF Höhere Fachschule

FHNW Fachhochschule Nordwestschweiz

HSM* Hochschule für Musik

HGK* Hochschule für Gestaltung und Kunst

HABG* Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

PH* Pädagogische Hochschule

HLS* Hochschule für Life Sciences

APS* Hochschule für Angewandte Psychologie

HSA* Hochschule für Soziale Arbeit

BF Berufsfeld

K Berufsfeld Kunst

P Berufsfeld Pädagogik

S Berufsfeld Soziales

G Berufsfeld Gesundheit

FM Fachmaturität

FMA Fachmaturitätsarbeit

*Hochschulen der FHNW

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Die Leitungskonferenz der FMS BL hat die aktuellen Regelungen zusammengetragen und in dieser Schrift festgehalten. Die hier aufgeführten Studiengänge und Ausbildungen sind diejenigen, auf welche die FMS in erster Linie vorbereitet und die von den FMS-Absolventinnen und -Absolventen am häufigsten angesteuert werden. Für weitere Ausbildungen und detaillierte Informationen über Ausbildungsgänge und Zulassungsbedingungen wenden Sie sich direkt an ihre künftige Schule. Holen Sie, um Missverständnisse zu vermeiden, Ihre Auskünfte schriftlich ein.

Wir hoffen, Ihnen damit für Ihre nächsten Schritte einen guten Wegweiser bereitgestellt zu haben und wünschen Ihnen für Ihre weitere Ausbildung viel Erfolg.

Leitungskonferenz
Fachmittelschulen BL

[3]

Claude Héman, Schulleiter FMS Gymnasium Münchenstein
Monika Lichtin, Schulleiterin FMS Gymnasium Oberwil
Florence Buchmann, Schulleiterin FMS Gymnasium Liestal
Brigitte Jäggi, Schulleiterin FMS Gymnasium Muttenz

Bildungslandschaft Schweiz

Sekundarstufe II, Höhere Fachschule und Fachhochschule

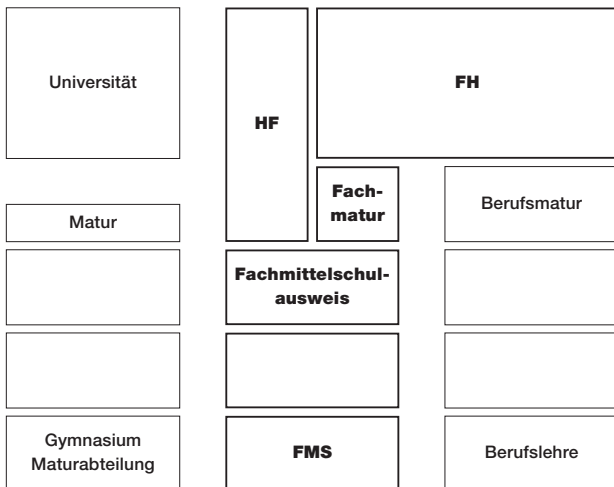


Abb. 1

Nach drei Jahren FMS erlangt man den Fachmittelschul-Ausweis, die Berechtigung für den Besuch einer HF. Nach der FM steht der Besuch einer FH offen.

[4]

Fachmittelschul-Ausweis

Den Fachmittelschul-Ausweis erwirbt man mit einer Abschlussprüfung gemäss Lehrplänen und Prüfungsverordnung des Kantons Basel-Landschaft.

www.baselland.ch/index.htm (GS 643.31)

Fachmaturitätszeugnis

Das Fachmaturitätszeugnis kann in den Berufsfeldern Pädagogik (P), Gesundheit (G), Soziales (S) und Kunst (K) erworben werden. Dafür muss je nach Berufsfeld ein Praktikum, ein Vorkurs oder eine zusätzliche Ausbildung mit Prüfung (für FHP) absolviert werden. In jedem Fall gehört dazu das Verfassen einer Fachmaturitätsarbeit im gewählten Berufsfeld, die auch mündlich präsentiert werden muss.

Höhere Fachschule

Die Aufnahme mit Fachmittelschul-Ausweis erfolgt gemäss Anerkennungsreglement der EDK vom 12. Juni 2003 (§3).

www.edk.ch

Fachhochschule

Die Aufnahme mit Fachmaturität erfolgt gemäss Anerkennungsreglement der EDK vom 12. Juni 2003 (§4) und Fachhochschulgesetz vom Dezember 2004 (§5).

Berufsziele nach der FMS

Eine Auswahl von Berufen

Berufsfeld Gesundheit

- FH Physiotherapeut/in, Ergotherapeut/in, Biotechnologe/in,
Umweltingenieur/in, Lebensmitteltechnologe/in, Hebamme,
Ernährung und Diätetik, Pflege
- HF Pflegefachfrau/-mann, Biomedizinische/r Analytiker/in,
Fachfrau/-mann für medizinisch-technische Radiologie,
Rettungssanitäter/in, Orthoptist/in HF, Dentalhygieniker/in,
Technische/r Operationsassistent/in,
Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in

Berufsfeld Pädagogik

- FH Lehrer/in Vorschul- und Unterstufe, Lehrer/in Primarstufe,
Psychologe/in (mit zusätzlicher Arbeitspraxis)

Berufsfeld Soziales

- FH Sozialpädagogin/e, Sozialarbeiter/in, Soziokulturelle/r Animator/in,
Psychologe/in (mit zusätzlicher Arbeitspraxis)

Berufsfeld Kunst

- FH Visuelle Kommunikation, Architekt/in, Innenarchitekt/in, Fotograf/in,
Designer/in Film und Video, Industrial Designer/in, Textildesigner/in,
Designer/in Modedesign, Restaurator/in, Bildende/r Künstler/in,
Musiker/in, Musikpädagogin/e, Rhythmiklehrer/in, Schauspieler/in,
Theaterpädagogin/e, Choreograph/in, Tänzer/in

[5]

Weitere Ausbildungen

- FH Journalist/in, Tourismusfachfrau/-mann, Übersetzer/in,
Dolmetscher/in, Organisations-/ Kommunikationsleiter/in,
Facility Manager/in, Informations-/Dokumentationsspezialist/in,
Fachfrau/-mann für angewandte Informatik, Betriebsökonom/in
- HF Tourismusfachfrau/-fachmann, Hôtelier-Restaurateur/in

Ausbildungen nach der FMS

Ziele	Institutionen*	Voraussetzungen
Lehrkraft Vorschule / Unterstufe Lehrkraft Primarschule	PH FHNW Pädagogische Hochschule Liestal	Fachmaturität P 1 Sem. Fachmaturitätskurs P (prüfungsfreier Zugang)
Allgemeine Soziale Arbeit Sozialpädagogik Sozialarbeit	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit Basel und Olten	Fachmaturität S 40 Wochen Praktikum, mind. 12 Wochen im sozialen Bereich, übrige Wochen ausge- wiesene Erwerbsarbeit, Eignungsabklärung
Pflege HF	BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt Pflegeschule Clara od. Bethes- da Basel	Fachmittelschulenausweis G Eignungsabklärung
Pflege FH	FH in Bern, Zürich, St. Gallen	Fachmaturität G Eignungsabklärung und Praktikum (Unterstützung bei der Organisation durch das BZG Basel-Stadt)
Physiotherapie	BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt	Fachmaturität G Eignungsabklärung und Pflegetraktikum (Unterstützung bei der Organisation durch das BZG Basel-Stadt)
MTRA Medizinisch-technische Radiologie	BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt	Fachmittelschulenausweis G Eignungsabklärung
BMA Biomedizinische Analytik	BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt	Fachmittelschulenausweis G Eignungsabklärung
Life Sciences	FHNW Hochschule für Life Sciences Muttenz	Fachmaturität G Studienspezifisches Aufnahmeverfahren

Ziel	Institutionen*	Voraussetzungen
Gestaltung und Kunst	HGK FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel	Fachmaturität K** Aufnahmeverfahren
Architektur	HABG FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik Muttenz	Fachmaturität K** Aufnahmeverfahren
Musik (Klassik oder Jazz)	HSM FHNW Hochschule für Musik Basel	Fachmaturität K** (Musik) Aufnahmeverfahren
Angewandte Psychologie	Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW	Fachmaturität (alle BF)** und spezifische Arbeitspraxis Aufnahmeverfahren
Journalismus	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur HTW Multimedia Production Chur	Fachmaturität (alle BF) Aufnahmeverfahren

[7]

* Anmeldung und Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Studiengängen finden in der Regel zwischen September und Dezember statt. Informieren Sie sich frühzeitig bei den betreffenden Institutionen.

** Fachmaturität je nach Studienggebiet mit Vorkurs oder studienspezifischem Praktikum.

Übergänge

Von der Fachmaturität an die Fachhochschule (FH)*

FHBE AWZH	FHSG	FHNW HSA	FH HABG	FHNW HGK	FHNW PH
----------------------------	-------------	---------------------------	--------------------------	---------------------------	--------------------------

Fachmatur im Berufsfeld			
32 Wochen Praktikum und Einführungsmodul FMA	40 Wochen Praktikum (mind. 12 Wochen Sozialarbeit, Rest Erwerbstätigkeit) FMA	Vorkurs Gestaltung (SfG) oder Musik FMA oder 32 Wochen Praktikum in gestalterischem Beruf FMA	1 Semester Fachmaturitäts- kurs Pädagogik mit Abschlussprü- fung FMA

[8]

Fachmittelschulabschluss im Berufsfeld			
BF G	BF S	BF K	BF P

Weitere Studienmöglichkeiten an der FHNW sind in den Tabellen auf Seite 6 und 7 dargestellt.

* Die meisten FH führen eine studienspezifische Eignungsabklärung durch.

Fachmaturität

Je nach Berufsfeld bestehen verschiedene Anforderungen

Auf den folgenden Seiten sind die geforderten Zusatzleistungen zum Erwerb der Fachmaturitäten in den vier Berufsfeldern aufgeführt.

Die Fachmaturitätsarbeit (FMA) ist fester Bestandteil zum Erwerb aller Fachmaturitätszeugnisse. Sie wird in der Regel im ersten Jahr nach Erlangung des Fachmittelschul-Ausweises individuell verfasst. Die FMA wird durch eine Lehrperson der Stammschule FMS (Berufsfeld P) und einer Person aus dem Praktikum bzw. der weiterführenden Schule (G, S, K) betreut. Die Stammschulen setzen Termine für die Abgabe und für die Präsentation der FMA. Die Details für das Verfassen der FMA sind im kantonalen Leitfaden verbindlich festgehalten.

[**FACHMATURITÄT PÄDAGOGIK**]

Die Fachmaturität Pädagogik ist eine der vier Fachmaturitäten, die an den Fachmaturitätsschulen des Kantons Basel-Landschaft erworben werden kann. Voraussetzung für das Erlangen der Fachmaturität P ist, dass ab dem 2. Jahr der FMS-Ausbildung das Berufsfeld Pädagogik belegt worden ist. Eine erfolgreich zu Ende geführte Fachmaturitätsarbeit sowie die bestandene Prüfung am Ende des Fachmaturitätskurses sind die Voraussetzungen für das Fachmaturitätszeugnis. Mit

diesem Ausweis kann sich die Inhaberin oder der Inhaber für eine Ausbildung im Bereich Vorschule / Unterstufe und Primarschule an der Pädagogischen Hochschule der FHNW oder einer anderen schweizerischen Pädagogischen Hochschule, die den Zugang über die Fachmaturität kennt, anmelden oder direkt mit dem Studium beginnen. Einzelne Pädagogische Hochschulen unterziehen die Kandidatinnen und Kandidaten einem Eingangsverfahren.

Ziel des Fachmaturitätskurses P

Im Kurs werden die für eine prüfungsfreie Aufnahme an einer PH verlangten Ergänzungen in Allgemeinbildung erarbeitet.

Dauer und Termine

Der Kurs beginnt in der Regel in der Woche 36 und dauert 1 Semester. Die Fachmaturitätsprüfungen finden in den Woche 4 bis 7 des folgenden Kalenderjahres statt, die Präsentation der FMA erfolgt gemäss schulinternen Terminen der Stammschule.

Zulassung

Zum Kurs zugelassen wird, wer den Fachmittelschul-Ausweis des Berufsfelds Pädagogik in einem der Kantone BS oder BL erworben und die Fachmaturitätsarbeit abgegeben hat. Zulassungsbeschränkungen nach kantonalen Vorschriften sind möglich. Vorausgesetzt wird eine hohe

Motivation der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie eine gute Selbstorganisation und Selbstverantwortung.

Orte

Die Fachmaturitätskurse Pädagogik werden an den FMS der zwei Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt angeboten. Ein bestimmter Kursort kann für die Kursteilnehmer/innen nicht garantiert werden. Je nach Anmeldezahlen kann die Zuteilung an einen ausserkantonalen Kurs verfügt werden.

Leistungsbeurteilung

Während des Fachmaturitätskurses Pädagogik gibt es keine benoteten Prüfungen. Eine Standortbestimmung zur Information der Kandidatinnen, der Kandidaten erfolgt in der Halbzeit des Kurses. In einzelnen Fächern wird ein Feedback-Gespräch mit der Kursleiterin, dem Kursleiter geführt.

Studentenafel

(obligatorische Lektionen pro Woche)

Mathematik	3
Deutsch	3
Französisch	2
Vorbereitung DELF, Halbklasse	
Geschichte	2
Geografie	2
Biologie	
Normalunterricht	1
Praktikum in Halbklasse	1
Chemie	
Normalunterricht	2
Praktikum in Halbklasse	1
Physik	
Normalunterricht	2
Praktikum in Halbklasse	1
Unterricht	20
Selbststudium	20
Total	40

[10]

Zulassung zur Fachmaturitätsprüfung

Die Teilnahme am Unterricht ist obligatorisch. Bei längerer Krankheit oder Unfall entscheidet die Schulleitung der Stammschule gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem schulärztlichen Dienst des Stammkantons über die Möglichkeit der Fortsetzung des Kurses. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der erfolgreiche Abschluss der FMA mit einer Note von mindestens 4.00.

Fachmaturitätsprüfung

Für den Prüfungserfolg sind die Prüfungsnoten der folgenden Fächer massgebend:

1. Deutsch
2. Französisch
3. Mathematik
4. Naturwissenschaften
(Biologie, Chemie und Physik)
5. Geistes- und Sozialwissenschaften
(Geschichte und Geographie)
6. Note der Fachmaturitätsarbeit

[FACHMATURITÄT GESUNDHEIT]

Die Prüfung erstreckt sich in erster Linie und schwerpunktmässig auf die im Fachmaturitätskurs erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen.

Prüfungsfächer

1. Deutsch (180 Min. schriftlich und 15 Min. mündlich)
 2. Französisch* (150 Min. schriftlich und 15 Min. mündlich)
 3. Mathematik (180 Min. schriftlich)
 4. Naturwissenschaften
 - a. Biologie (15 Min. mündlich)
 - b. Chemie u. Physik (15 Min. mündlich)
 5. Geistes- und Sozialwissenschaften
 - a. Geschichte (15 Min. mündlich)
 - b. Geographie (15 Min. mündlich)
- * Wer in Französisch das DELF B2 erworben hat, kann sich dieses anrechnen lassen. Die Umrechnung basiert auf dem Schlüssel für die Berufsmatur.

Der Fachmaturitätskurs ist bestanden, wenn an der Abschlussprüfung über alle Fächer inklusiv der Fachmaturitätsarbeit der Durchschnitt von 4.00 erreicht wird und wenn die Summe der Notenabweichungen von 4.0 nach unten nicht mehr als 1.0 Punkt beträgt. Maximal zwei Noten können ungenügend sein.

Zur Feststellung des Prüfungsergebnisses zählen ausser der Note der FMA ausschliesslich die an der Prüfung erworbenen Noten; besteht die Prüfung aus zwei Teilen, so zählt der gerundete Schnitt aus den beiden Prüfungsteilen.

Die Fachmaturität Gesundheit bereitet auf das Studium an den Fachhochschulen Gesundheit und auf Studien in den Bereichen Life Sciences, Facility Management und Architektur vor. Zur Fachmaturität Gesundheit wird zugelassen, wer einen Fachmittelschul-Ausweis im Berufsfeld Gesundheit erworben hat. Die Anmeldung erfolgt an der Stammschule im Verlauf des Abschlussjahres. Sie ist gültig, wenn der Vertrag des geforderten Praktikums vorgelegt werden kann. Diese Fachmaturität (FM) ist Voraussetzung für die meisten Ausbildungen, die in einem medizinischen Bereich an einer Fachhochschule (FH) angeboten werden. Ausbildungen, die derzeit noch in einer Höheren Fachschule (HF) angeboten werden, können in absehbarer Zeit neu an einer FH angeboten werden. Wegen diesen Veränderungen werden Übergangslösungen angeboten. Es ist wichtig, sich rechtzeitig zu informieren.

Ein Weg zur FM wird in Kooperation mit dem Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt angeboten. Das Einführungsmodul bietet optimale Grundlagen für einen fachlich kompetenten praktischen Ausbildungsteil.

Struktur der Ausbildung

Künftige Fachmaturandinnen und -maturanden im Bereich G absolvieren am BZG ein dreiwöchiges Einführungsmodul, bevor sie das vorgeschriebene Praktikum von 24 Wochen in einem gesundheitsorientierten Betrieb absolvieren. Im Januar wird das Praktikum durch eine Vertiefungswoche unterbrochen, die u.a. auf die FMA vorbereitet. Die FMA wird anschlie-

ssend an das Praktikum gemäss den Vorgaben der FMS BL im Zeitraum von einem Monat geschrieben und an der Stammschule mündlich präsentiert.

Vorgehen

1. Die Fachmaturandinnen und -maturanden melden sich ab 5. Semester der FMS-Ausbildung beim BZG an und bewerben sich um ein Praktikum. Das BZG stellt eine Liste von möglichen Praktikumsadressen zur Verfügung.
2. Fachmaturandinnen und -maturanden melden sich bei der Stammschule gemäss interner Vorgabe für die FM an.
3. Die Fachmaturandin, der Fachmaturand wird durch eine FMS-Lehrperson für die FMA betreut. Für die FMA steht ein Leitfaden zur Verfügung. Während des Praktikums hat sich die Fachmaturandin, der Fachmaturand in Absprache mit der Betreuungsperson für ein Thema der FMA zu entscheiden. Die FMA wird gemäss Leitfaden nach dem Praktikum innerhalb eines Monats verfasst und zum vorgegebenen Termin an der Stammschule präsentiert. Werden das Praktikum und die FMA je mit einer genügenden Qualifikation bewertet, so ist die FM bestanden.

Weitere Möglichkeiten

Schüler/innen des Berufsfeldes G können sich mit der FM G für weitere, verwandte Ausbildungen qualifizieren (z.B. Life Sciences der FHNW oder der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil). Sie absolvieren ein berufsspezifisches Praktikum nach Vorgabe des

angestrebten Ausbildungsganges und erhalten die Fachmaturität, wenn sie zudem die FMA gemäss kantonalem Leitfaden erfolgreich verfasst und präsentiert haben.

Studierende, die am BZG eine Ausbildung in Pflege absolvieren, können die Fachmaturität im Verlauf des zweiten Ausbildungsjahrs erwerben. Auskunft erteilt das BZG bei der Anmeldung im 5. Semester FMS.

[FACHMATURITÄT SOZIALES]

Die Fachmaturität S umfasst die FMA und ein Praktikum. Ziel der Fachmaturität ist es, die Studierfähigkeit für eine Fachhochschule im sozialen Bereich zu erlangen. Die Fachmaturand/innen müssen sich für den Eintritt in eine Fachhochschule einer Eignungsabklärung stellen.

Praktikum

Das Praktikum dauert min. 40 Wochen. Davon sind min. 12 Wochen im sozialen Bereich zu absolvieren, die übrigen Wochen können als Erwerbsarbeit geleistet werden. Die Arbeitszeit im Praktikum umfasst mindestens 80%, bei Erwerbsarbeit ist 100% gefordert. Fachmaturand/innen suchen die Praktikumsstellen selber, die FMS kann sie dabei unterstützen. Sie schliessen mit der Praktikumsstelle eine Praktikumsvereinbarung ab.

Zulassung und Anmeldung

Zur Fachmaturität Soziales wird zugelassen, wer einen Fachmittelschul-Ausweis im Berufsfeld Soziales erworben hat. Die Anmeldung erfolgt an der Stammschule im Verlauf des Abschlussjahres; sie ist gültig, wenn die Verträge der geforderten Praktika bzw. Erwerbsarbeit der Leitung der FMS vorgelegt werden können.

Fachmaturitätsarbeit

Die Fachmaturand/innen schreiben während des Praktikums im sozialen Bereich eine Fachmaturitätsarbeit. Diese wird von einer Lehrperson der Stammschule FMS in Bezug auf die Arbeitsorganisation und den formalen Anteil betreut; eine externe Fachperson betreut die Fachmaturitätsarbeit vom Fachlichen her. Nach dem Einreichen der Arbeit findet eine mündliche Präsentation statt, die von der betreuenden Lehrperson FMS und der externen Fachperson gemeinsam abgenommen wird. Der Leitfaden zur Fachmaturitätsarbeit regelt die näheren Bedingungen und Anforderungen.

1. Gestaltung

Fachmaturand/innen die eine Fachmaturität Kunst anstreben, bieten sich je nach Bereich zwei Wege an: Die Absolvierung eines Vorkurses an einer Schule für Gestaltung oder eine Arbeitspraxis von mindestens 32 Wochen in einem Betrieb im gestalterischen Bereich.

Zulassung und Anmeldung

Zur Fachmaturität Kunst (Gestalten) wird zugelassen, wer einen Fachmittelschul-Ausweis im Berufsfeld Kunst (Gestalten) erworben hat.

Die Anmeldung erfolgt an der Stammschule im Verlauf des Abschlussjahres; die Anmeldung ist gültig, wenn eine Praktikumsvereinbarung für die gestalterische Arbeitspraxis oder der schriftliche Aufnahmeentscheid in den Vorkurs vorliegen.

Gestalterische Arbeitspraxis

Nach dem Fachmittelschul-Ausweis absolvieren die Fachmaturand/innen ein Praktikum von mindestens 32 Wochen in einem gestalterischen Bereich. Sie sind verantwortlich für die Organisation des Praktikums und schliessen mit dem betreffenden Betrieb eine Praktikumsvereinbarung ab. Während des Praktikums erstellen sie eine FMA im gestalterischen Bereich gemäss kantonalem Leitfaden, die von einer Lehrperson FMS und einer externen Fachperson des Praktikumsbetriebes betreut wird.

Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums und der FMA erhalten die Fachmaturand/innen das Fachmaturitätszeugnis im Berufsfeld Kunst.

Gestalterischer Vorkurs

Fachmaturand/innen aus dem Berufsfeld Kunst (Gestaltung) können nach dem Fachmittelschul-Ausweis prüfungsfrei in den einjährigen Vorkurs der Schule für Gestaltung Basel eintreten, wenn ihre Arbeitsmappe von der SfG angenommen wird. Die Arbeitsmappe wird im 4. und 5. Semester an der FMS erstellt. Falls die Mappe von der SfG nicht angenommen wird, können sie die regulären Aufnahmeprüfungen ablegen.

Während des Vorkurses erstellen die Fachmaturand/innen eine gestalterische FMA gemäss kantonalem Leitfaden. Die FMA wird von einer Lehrperson aus der FMS und einer Fachperson der Schule für Gestaltung betreut und beurteilt. Nach erfolgreichem Abschluss des einjährigen Vorkurses und der FMA erhalten die Fachmaturand/innen die FM Kunst (Gestaltung).

2. Musik

FMS Schüler/innen, die eine FM Kunst (Musik) anstreben, absolvieren einen Vorbereitungskurs an einer Hochschule für Musik oder einen diesem Vorkurs entsprechenden Kurs an einer entsprechenden Institution.

Zulassung und Anmeldung

Zur Fachmaturität Kunst (Musik) wird zugelassen, wer einen Fachmittelschul-Ausweis im Berufsfeld Kunst (Musik) erworben hat.

Die Anmeldung erfolgt an der Stammschule im Januar des Abschlussjahres; die Anmeldung ist erst gültig, wenn der schriftliche Aufnahmeentscheid in die Klasse für Studienvorbereitung oder der Nachweis für ein spezifisches Praktikum vorliegt.

Vorbereitungskurs

Während des Kurses für Studienvorbereitung erstellen die Fachmaturand/innen eine FMA im musikalischen Bereich gemäss kantonalem Leitfaden. Die FMA wird von einer Lehrperson aus der FMS und einer weiteren Fachperson betreut und beurteilt. Nach erfolgreichem Abschluss des Vorkurses und der FMA erhalten die Fachmaturand/innen das Fachmaturitätszeugnis im Berufsfeld Kunst (Musik).

Adressen

Pädagogik

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Kasernenstrasse 31
4410 Liestal
T +41 061 927 91 55
www.fhnw.ch/ph

Soziale Arbeit / Sozialpädagogik

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Thiersteinerallee 57
4053 Basel
T +41 061 337 27 27
www.fhnw.ch/sozialarbeit

Bildungszentrum Gesundheit

Basel-Stadt

BZG
Binningerstrasse 2
4142 Münchenstein
T +41 061 417 77 88
T +41 061 417 77 77
www.bzgbs.ch

Life Sciences

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Life Sciences
Gründenstrasse 40
4132 Muttenz
T +41 061 467 42 42
www.fhnw.ch/lifesciences

Life Sciences

Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Grüntal, Postfach
8820 Wädenswil
T +41 058 934 50 00
www.lsfm.zhaw.ch

Berner Fachhochschule

Schweizerische Hochschule für Landwirt-
schaft SHL
Länggasse 85
3052 Zollikofen
T +41 031 910 21 11
www.bfh.ch

Architektur

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und
Geomatik
Gründenstrasse 40
4132 Muttenz
T +41 061 467 42 42
www.fhnw.ch/habg

Gestaltung und Kunst

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst
Vogelsangstrasse 15
4058 Basel
T +41 061 695 67 71
www.fhnw.ch/hgk

Links

Musik

Musik-Akademie der Stadt Basel
Hochschule für Musik
Leonhardsstrasse 6
Postfach
4003 Basel
T +41 061 264 57 57
www.hsm-basel.ch/home.php
www.jsb.ch

Psychologie

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Angewandte Psychologie
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 848 821 011
www.fhnw.ch/aps

www.fms-ecg.ch

Konferenz der Rektorinnen und Rektoren
der schweizerischen Fachmittelschulen
(Sammlung der Grundlagen)

www.afbb.bl.ch

Berufsinformationszentrum BL

www.bl.ch

Kantonale Reglemente (Prüfungsreglement FMS), gesetzliche Grundlagen

www.perspektiven.ch

Infos über Ausbildungen, weiterführende
Links

www.berufsberatung.ch

Infos über Ausbildungen und Berufe

www.bbt.admin.ch

Bundesamt für Berufsbildung und
Technologie (Eidgenössisch geregelte
Berufsausbildungen)

www.edk.ch

Schweizerische Konferenz der kantonalen
Erziehungsdirektoren (Reglementarische
Grundlagen)

www.gdk-cds.ch

Schweizerische Konferenz der kantonalen
Gesundheitsdirektoren und -direktorinnen

www.fhnw.ch

Fachhochschule FHNW
(Link zu allen Hochschulen und zur
Pädagogischen Hochschule der FHNW)

www.bzgb.ch

Bildungszentrum Gesundheit Basel

www.sfgbasel.ch

Schule für Gestaltung Basel

www.kfh.ch

Konferenz der Fachhochschulen Schweiz:
Gute Links zu allen FHS, auch internatio-
nal (Europa)

www.cohep.ch

Schweizerische Konferenz der Rektorin-
nen und Rektoren der Pädagogischen
Hochschulen